

Historie

GEHAG (Berlin)

Die Wurzeln des Unternehmens reichen bis in die 20er-Jahre des 20. Jahrhunderts zurück: Die GEHAG (Gemeinnützige Heimstätten-, Spar- und Bau-Aktiengesellschaft) wird **1924** gegründet und gehört zu den traditionsreichsten Wohnungsgesellschaften Deutschlands. Mit ihren richtungsweisenden Wohnbauten und Siedlungsprojekten schreibt die GEHAG ein wichtiges Kapitel in der Sozial- und Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Ein Großteil der Wohneinheiten des Unternehmens in Berlin steht heute unter Denkmalschutz.

So ist die GEHAG auch Bauherr des herausragenden Projekts der Hufeisensiedlung, die nach dem Entwurf von Bruno Taut in den Jahren **1925 bis 1930** errichtet wird. Auf dem Areal des ehemaligen Rittergutes Britz entsteht eine Großsiedlung für 5.000 Menschen.

2006 werden die Eisenbahn-Siedlungsgesellschaft und die Fortimo GmbH Teil der GEHAG.

Deutsche Wohnen AG (Frankfurt a. M.)

Die Deutsche Wohnen AG wird **1998** als Tochtergesellschaft der Deutschen Bank in Frankfurt gegründet und bündelt die Wohnungsimmobilien der Bank. Das Unternehmen besitzt anfangs größtenteils Wohnungsbestände im Rhein-Main-Gebiet und in Rheinland-Pfalz.

Im Jahr **1999** geht die Deutsche Wohnen AG an die Börse.

2007 schließen sich die GEHAG und die Deutsche Wohnen AG zusammen.

Historie

Deutsche Wohnen-Gruppe

Seit dem Jahr **2008** befinden sich vier Siedlungen der Deutsche Wohnen als wichtige Stätten der Berliner Moderne auf der **UNESCO-Welterbeliste**: die Hufeisensiedlung Britz, die Weiße Stadt, die Wohnstadt Carl Legien sowie die Ringsiedlung Siemensstadt. Die Siedlungen zeichnen sich international nicht nur durch ihre große Bedeutung, sondern auch durch ihren guten Erhaltungszustand aus. Architekten der Klassischen Moderne reagieren mit diesen Siedlungen in Berlin in den 1920er-Jahren auf höchstem architektonischem Niveau auf die Wohnungsnot nach dem Ersten Weltkrieg: moderne, bezahlbare Wohnungen mit Küchen, Bädern und Balkonen, in Häusern ohne Hinterhof und Seitenflügel, dafür mit Licht, Luft und Sonne.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein in der neueren Historie ist die Aufnahme der Deutsche Wohnen-Gruppe in den **MDAX** im Jahr **2010**.

2012 übernimmt die Deutsche Wohnen das 24.000 Wohneinheiten umfassende **BauBeCon-Portfolio** und erschließt sich damit neue Kernregionen in Niedersachsen und Mitteldeutschland.

Ende **2013** übernimmt die Deutsche Wohnen AG die **GSW Immobilien AG** mit ihren rund 60.000 Wohneinheiten. Die GSW – wie die GEHAG 1924 als städtische „Wohnungsfürsorgegesellschaft Berlin mbH“ gegründet – blickt ebenfalls auf **über 90 Jahre Erfahrung in der Immobilienbewirtschaftung** zurück.

Auch an anderer Stelle setzt die Deutsche Wohnen auf Wachstum: Nach Jahren realisiert das Unternehmen **2015** wieder ein **Neubauprojekt** – in Potsdam-Babelsberg entstehen 91 Mietwohnungen und zwölf Reihenhäuser, die als Nachverdichtung eine bereits bestehende Eisenbahnersiedlung aus dem Jahr 1928 sinnvoll ergänzen. Die nachhaltige Planung des Bauprojekts wird von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) mit dem Zertifikat „Gold“ ausgezeichnet.

Im Jahr **2016** startet das Unternehmen Vonovia SE ein Übernahmeangebot an die Aktionäre der Deutsche Wohnen AG. Dieses feindliche Angebot scheitert. Die Mindestannahmeschwelle von 50 % des Aktienkapitals wird deutlich verfehlt.

Ebenfalls im Jahr **2016** stärkt die Deutsche Wohnen den internen Wachstumskurs durch Modernisierung, Nachverdichtung und Neubau mit einem 1,5 Mrd. Euro schweren **Investitionsprogramm**. Gleichzeitig werden auch die Bereiche Pflege und Betreutes Wohnen durch gezielte Zukäufe und Neubau gestärkt.

2017 verlegt die Deutsche Wohnen ihren **Firmensitz von Frankfurt a. M. nach Berlin**, wo sich bereits die Hauptniederlassung befindet. Im gleichen Jahr findet auch die Umwandlung der Deutsche Wohnen AG in eine Europäische Gesellschaft statt, sie firmiert seitdem als **Deutsche Wohnen SE**.

In den folgenden Jahren liegt der Fokus darauf, die Deutsche Wohnen zukunftsfähig zu gestalten. Die Übernahme der **GETEC media GmbH** (heute **SYNVIA media GmbH**) im Jahr **2018**, die auf hochmoderne Telekommunikationsdienstleistungen spezialisiert ist und Produktlösungen im Bereich intelligenter Gebäudevernetzung entwickelt, ist ein wichtiger Schritt in der **Digitalisierungsstrategie** der Deutsche Wohnen. Gleichzeitig werden im Sinne einer höheren Servicequalität für die Mieter Prozesse optimiert und Aufgaben zentralisiert.

Im Juli **2019** veröffentlicht die Deutsche Wohnen ein **Mieterversprechen**. Darin verpflichtet sie sich, jede vierte Wohnung an Personen mit Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein (WBS) zu vermieten und Mietanpassungen nach Mietspiegel sowie nach Modernisierung an der individuellen Lebens- und Einkommenssituation der Mieterinnen und Mieter auszurichten und wenn nötig zu begrenzen.

Anfang **2020** feiert das Unternehmen in Leipzig die Fertigstellung eines weiteren Neubaus und verstärkt mit dem Erwerb der Isaria München Projektentwicklungs GmbH noch einmal deutlich seine Kompetenz in diesem Bereich. Zudem steigt die Deutsche Wohnen 21 Jahre nach ihrem Börsengang im Juni des Jahres in den deutschen Leitindex **DAX** auf.

Im Jahr **2021** stellt das Unternehmen eine ehrgeizige **Klimastrategie** vor, um seinen Gebäudebestand **bis 2040** Richtung Klimaneutralität zu entwickeln. Außerdem forciert die Deutsche Wohnen ihr **Engagement im Neubau** und bündelt ihre Projekte in einer eigenständigen Plattform unter der Führung der QUARTERBACK-Gruppe. Rund 18.000 Wohnungen sollen in den nächsten Jahren insbesondere in den Metropolregionen Berlin, Dresden/ Leipzig, München und Stuttgart gebaut werden.

Im Mai **2021** unterzeichnen **Deutsche Wohnen** und **Vonovia** eine Vereinbarung über den **Zusammenschluss** beider Unternehmen. Im Zuge dessen legen sie gemeinsam mit dem Land Berlin einen **Zukunfts- und Sozialpakt Wohnen** vor, der weitreichende Garantien für Mieter:innen der Deutsche Wohnen und Vonovia in der Hauptstadt festschreibt. Infolge des Zusammenschlusses scheidet die Deutsche Wohnen aus dem DAX aus und ist seitdem wieder im **MDAX** gelistet.